

Jahresbericht 2019-2020

der 1. Sek von Mario Bolliger

Sozialkompetenztraining mit der SSA

An einem lauen Donnerstagnachmittag im September gegen halb vier, trafen Frau Paydar und Herr Nyffenegger im Klassenzimmer der ersten Sek ein. Sie packten allerlei Utensilien aus einer Tasche, wie: ein langer Stab der zusammenfaltbar ist, ein Bilderpuzzle usw. Doch als erstes mussten wir uns in eine Reihe stellen, von der dunkelsten, bis zur hellsten Augenfarbe, ohne zu sprechen. Als wir nach langer Zeit diese Aufgabe endlich gemeistert hatten, wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und beauftragt, einen langen Stab mit nur den Zeigefingern von oben bis zum Boden zu führen, ohne jemals die Finger vom Stab zu lösen. Die Zeit wurde gestoppt. Mädchen gegen Jungs. Danach mussten wir es alle zusammen versuchen. Zuletzt mussten wir je zwei Puzzleteile nehmen, die keiner sehen durfte.

(Lielle, Tabea, Malia, Lynn)

Besuch der Aargauischen Berufsschau in Wettingen

Am Dienstagmorgen etwa um 7:45 Uhr trafen wir uns auf dem Pausenplatz und liefen danach Richtung Bahnhof los. Wir nahmen auch einen Bus, damit wir nicht viel laufen mussten. In Wettingen angekommen versammelten wir uns wieder mit der ganzen Oberstufe um zu besprechen, wann wir uns wieder treffen mussten um los zu fahren. Alle teilten sich in verschiedene Gruppen auf um viele spannende Berufe kennen zu lernen. Wir haben auch verschiedene Interviews durchgeführt. Es gab sehr viele interessante Berufe. Am Mittag holten wir uns eine Portion Pommes und etwas zu trinken, während es sehr stark regnete. Die Zeit ging schnell vorbei und wir mussten wieder los. Mir hat es sehr viel Spass gemacht, weil ich mir eine bessere Vorstellung über viele Berufe machen konnte.

(Noemi, Maila)

Sporttag Kölliken und Muhen

Am Morgen um acht Uhr mussten wir auf dem Kölliker Pausenplatz bereit sein. Als erstes folgten die 80-Meterläufe, es waren rund 200 Läufer. Es war auch spannend, dass wir unsere alten Mitschüler gesehen haben.

Danach folgten die weiteren Disziplinen, wie Weitwurf, den Crosslauf und den Weitsprung.

Die Erwartungen des Sporttages waren hoch. Es gab ein Rangierungssystem; pro Disziplin gab es Punkte zu vergeben. Man musste für eine Sechs in einer Disziplin 60 Punkte erzielen.

Dennoch konnte man, wenn man besser war als vorgegeben, mehr als 60 Punkte erzielen.

Langsam ging es nach Hause. Die Jungs durften schon um 10:00 Uhr nach Hause gehen, denn sie starteten schon früh am Morgen. Dafür mussten die Mädchen erst um 10:00 Uhr zum Pausenplatz kommen. An der Siegerehrung am Nachmittag gab es Preise für die besten Leistungen in jeder Disziplin und für die Gesamtsieger pro Jahrgang.

Der tolle Morgen war zu Ende...

(YannickW, Livio)

Am Nachmittag trafen wir uns auf dem Sportplatz in Muhen. Die Teams wärmten sich auf und bereiteten sich vor. Der erste Pfiff ertönte und der Ball rollte. Schon nach wenigen Minuten fiel das erste Tor. Unser Team trat an die Spiellinie und schoss 7 Tore in Folge. Muhen: 1 Kölliken: 0. Wir waren so stolz, dass unser Selbstwertgefühl immer höher stieg. Das einzige Spiel, wo wir uns anstrengen mussten, war gegen Rot von Kölliken. Dieses gewannen wir 2:0 oder 3:0 und dann zogen

wir ins Finale. Im Finale ging es hart zu. Besart und Jonny hätten sich fast mit einem geschlagen;) Leider verloren wir dieses Spiel und wurden Zweiter und gewannen ein Pack Süßigkeiten.
(Besart, Giona)

Keba

Wir gingen in diesem Schuljahr zweimal mit der ganzen Oberstufe auf die Keba. Wir fuhren mit dem Tram nach Aarau. Wir liefen dann noch ein bisschen bis zur Keba, nachher spielten wir noch ein paar Spiele. Nach den Spielen durften wir frei fahren, viele blieben auf dem Eis und fuhren, spielten und redeten. Ein paar Jugendliche sind noch in die andere Halle gegangen und spielten Eishockey. Ab 10:00 Uhr durfte man in den Kiosk gehen und etwas zu trinken oder zu essen holen. Um 11:30 Uhr liefen wir zur Haltestelle und fuhren nach Hause.
(Oliver, Andrin, Pascal)

Weihnachtsfenster und Nikolaus

Herr Vetter hat dieses Jahr wieder ein wundervolles Weihnachtsfenster herbeigezaubert. Es gab auch Stände die von den Leitern des Parlamentes geleitet worden waren. Dort gab es Lebkuchen, Waffeln und leckere Guetzlis. Sie haben auch Tannenbäume, die von den Schülern geschmückt wurden und ein Karussell hingestellt. Man konnte sich einen gediegenen Tee nehmen und dann mit ein paar Leuten reden. Wir haben in den Herbstferien Herrn Vetter beobachtet, wie er am Abend noch mehrere Sachen dafür vorbereitet hat. Er hat die ganzen Ferien daran gearbeitet und geschuftet. Auch das Parlament hat viel gearbeitet und Sachen vorbereitet und am Schluss war es ein tolles fest und es lohnte sich.
(Finn, Samuele)

Weihnachtsturnier

Wir hatten am letzten Tag vor den Weihnachtsferien ein Turnier. In diesem Turnier spielten wir gegen die ganze Oberstufe Volleyball.
Die Spiele zogen sich über den Vormittag. Am frühen Morgen gab es die Qualifikations-Runden und am späteren Morgen die Finale. Von jeder Klasse gab es entweder nur eine Gruppe oder zwei Gruppen.
Zwischen 10 und 11 Uhr bekam man Sandwiches als Znüni. Es gab mehrere Varianten und es gab auch etwas zu trinken. Viele hatten einen Vorteil wegen den Grössenunterschieden und die Oberstüfler der 2. und 3. Sek hatten diesen Unterschied. Sie waren aber auch erfahrener und wussten besser, wie man spielt. Nachdem die Oberstüfler gewonnen hatten, wurden sie von den Lehrern in einem Abschluss-Spiel enteehrt.
(Finn, Samuele, Mike)

Schülerfest

Anfangs Jahr haben die meisten sich schon auf das Schülerfest gefreut. Am 23. Januar war es soweit und das Schülerfest stand vor der Tür, doch soweit waren wir noch nicht. Zuerst kamen noch viele Planungen auf uns zu. Wie z.B. das Motto. Wir haben uns für das Thema „back to the 90s“ entschieden. Die Planungen bestanden aus Einkäufen, Vorbereitungen und Dekorationen. Ein Tag vor dem Schülerfest kamen alle ins Schwitzen, da viele Sachen noch nicht bereit waren. Es wurden Sofas getragen, Boden gedeckt und Essen vorbereitet. Unser Schulhaus sah von innen schon wie eine kleine Fabrik aus. Jeder wusste, was er zu tun hatte und die, die es nicht wussten, bekamen Aufträge, die noch nicht erfüllt waren. Sogar unser Aufgabenraum wurde in einen «Chillraum» umgewandelt.

Als wir endlich fertig waren, gingen wir nach Hause um uns für den lang ersehnten Abend schön zu machen. Um 19:30 Uhr fing endlich das Schülerfest an. Viele waren sehr Motto mässig angezogen. Am Eingang mussten wir unseren Schülerpass zeigen um hineinzukommen. Jeder Schüler durfte jemanden von den Oberstufen der Region einladen. Das Schülerfest war in der Aula, da es genug Platz für alle gab. Dort wurden wir mit 90er Musik begrüsst. Leider gab es ein paar Schüler, die wegen Blödsinn nachhause geschickt wurden. Ansonsten war der Abend sehr schön. Es wurden viele Rosen gegenseitig verschenkt und man hat fröhlich zusammen getrunken, gegessen und getanzt. Durch den ganzen Abend konnte man sich kleine Liebes- oder Freundschaftsbriefe schreiben. Ende des Abends wurde noch fröhlich getanzt und gesungen. Im Grossen und Ganzen war dieser Abend ein voller Erfolg.

(Isabelle, Jana, Sarya)

Papiersammlung

Wir konnten dieses Jahr wegen der Corona-Krise nur drei von vier Papiersammlungen durchführen. Wir haben uns in Zweier- oder Dreiergruppen aufgeteilt mit je einem Anhänger. Die meisten Gruppen sind mit den Fahrrädern gegangen. Einige sind aber auch zu Fuss gegangen. Zwei Personen sind bei der Mulde geblieben und haben geholfen die Papierbündel in den Container zu werfen. Am Morgen um 8:00 haben wir uns vor dem Container getroffen, später fuhren die Gruppen zu ihrem Ort und holten das Papier ab. Ca. um 10:00 Uhr waren wir fertig und bekamen ein Znüni, nachher durften wir nach Hause gehen.

(Oliver, Andrin, Pascal)

Lehrlingstag mit dem Gewerbeverein Muhen

Am Dienstag, den 3. März hatten wir einen Besuchstag in 26 Berufen. Man konnte zuschauen und teilweise leichte Arbeiten verrichten. Man musste sich für drei verschiedene Berufe entscheiden. Man konnte zwischen allen möglichen Berufen auswählen, wie zum Beispiel Metzger, Maler, Schreiner, Spengler, Heizung- und Sanitär-Installateur und noch viele mehr.

Der Anlass begann um 8:00 Uhr für die meisten. Ein Paar Kinder mussten aber schon um 6:00 Uhr anfangen, aber nur die, den Beruf Bäcker besuchten. Der Anlass ging den ganzen Morgen und am Nachmittag bis um 15.00 Uhr.

(Dustin, YannickN)

Schnuppertage

Dieses Jahr hatten wir zwei Schnuppertage abgemacht, am 31. März und am 1. April. Leider konnten die meisten der Klasse diese Schnuppertage wegen der Corona-Krise nicht absolvieren. Nur drei Schülerinnen und Schüler konnten während der offiziellen Tage schnuppern gehen. Wer wollte, durfte aber wegen dieser ausserordentlichen Situation einen Schnuppertag während der Schulzeit nachholen. Ein paar haben diese schon nachgeholt oder werden sie in den Sommerferien nachholen.

(Oliver, Andrin, Pascal)

Lockdown und Fernunterricht an der Schule Muhen

Die meisten Menschen auf der Welt wissen, wie es gerade mit dem Coronavirus läuft. Aber nicht alle haben sich mit dem Gedanken vom Arbeiten der Schüler auseinandergesetzt. Denn in der Corona-Zeit sollte man nicht in Kontakt geraten, deshalb mussten die Schüler im sogenannten Fernunterricht arbeiten.

Im Fernunterricht haben die Schüler aus Muenchen gelernt, online zu arbeiten. Wir haben in Microsoft Teams gearbeitet. Das ist so eine Art Kommunikationsapp, auf der man Aufgaben erstellen, lösen und Videokonferenzen durchführen kann.

Am Anfang des Fernunterrichts gab es ein grosses Chaos, denn es war alles neu und vieles kompliziert. In der ersten Woche bekamen wir noch keine Aufträge. Wer seine Schulsachen noch nicht zu Hause hatte, durfte an einem Tag seine Schulsachen in der Schule abholen.

Per E-Mail bekamen wir so jeden Montag einen Wochenplan mit Aufgaben. Die auf dem Blatt gelösten Aufgaben musste man dann fotografieren und über WhatsApp oder Outlook (E-Mail) abgeben.

Nach den Frühlingsferien begannen wir mit Microsoft Teams zu arbeiten. So konnte man die Aufgaben direkt da lösen, bearbeiten und abgeben. Dem Ende zu konnten wir auch im OneNote arbeiten.

Nach sieben Wochen Fernunterricht war es endlich vorüber und wir konnten wieder zur Schule.
(Sara, Mona, Fabienne, Jolina)